

Neue Literatur

BERTHIER, J., 1976: Monographie des *Typhula* Fr., *Pistillaria* Fr. et genres voisins. — Numéro spécial du Bulletin de la Société Linnéenne de Lyon, 45^e année, Septembre 1976 (Soc. Linn. Lyon, 33, rue Bossuet, 69066 Lyon, France). [214 S., 37 Abb., 4 phot. Tafeln; Ff. 100,—].

Um die Systematik von *Typhula* Fr. und seiner Verwandten haben sich in den vergangenen Jahrzehnten nur einige Mykologen gekümmert (KILLERMANN, REMSBERG, CORNER, PILAT). Die bis anhin vorliegende Bestimmungsliteratur hatte vor allem den Nachteil, dass wohl oder minder gute Schlüssel, aber selten Abbildungen von mikroskopischen und makroskopischen Merkmalen zu finden waren. Das Buch von BERTHIER (und z. T. auch seine Dissertation: "Recherches sur les *Typhula*, *Pistillaria* et genres affines (Clavariacées) [Lyon, 1973]") räumt mit einem Grossteil der Mängel auf. *Typhula* s. l. zerfällt in die folgenden Gattungen: *Typhula* Fr., *Macrotyphula* PETERSEN, *Ceratelopsis* KONRAD & MAUBLANC und *Pterula* Fr. Insgesamt werden 71 Taxa ausgeschlüsselt, detailliert beschrieben (basierend auf Herbar- und Frischmaterial) und in einigen Fällen auch farbig abgebildet. Die schwarz-weißen Zeichnungen von Fruchtkörpern, Sporen und Cystiden verdienen besonders wegen ihrer Klarheit und Prägnanz hervorgehoben zu werden. BERTHIER zeigt auch, dass sowohl die Anatomie der Sklerotien als auch die sterile Kultur auf künstlichen Nährboden (mit Einbezug von imperfekten Stadien) mit Erfolg als Bestimmungshilfe eingesetzt werden können. Ausserdem erhält die Studie durch die ausführliche Liste der Synonyme, der zweifelhaften Arten und das umfassende Literaturverzeichnis weiteres Gewicht.

Diese Publikation BERTHIER's muss, trotz einiger Lücken, als die beste Literatur für die Bestimmung der in Europa vorkommenden Arten von *Typhula* s. l. bezeichnet werden und sollte in keiner mykologischen Bibliothek fehlen.

E. HORAK

Travaux Mycologiques dédiés à R. KÜHNER. Numéro spécial du Bulletin de la Société Linnéenne de Lyon, 43^e année, Février 1974 (Soc. Linn. Lyon, 33, rue Bossuet, 69006 Lyon, France). [470 S., zahlreiche Abb. und phot. Tafeln; Ff. 140,—].

Zum 70. Geburtstag von R. KÜHNER gaben Schüler und Kollegen aus aller Welt eine Festschrift heraus. Die 41 in diesem Band zusammengetragenen Beiträge beeindrucken den Leser durch die Fülle von Aspekten in der mykologischen Forschung von heute. Es ist zweifellos KÜHNER's Verdienst, dass die Systematik der Agaricales in den vergangenen Jahrzehnten entscheidende Impulse erhalten hat. Deshalb überrascht es nicht, dass sich in den meisten der beigezeichneten Studien (Morphologie, Cytologie, Physiologie und Biochemie von Asco- und Basidiomyceten) sein Einfluss leicht herauslesen lässt.

Kurzdiagnosen der einzelnen Beiträge: BAS (*Amanita friabilis*); BECKER (Phylogenie der Boletaceae); BERTHET (*Arpinia inops*); BIGELOW (*Clitocybe* und affine Arten); BOIDIN & LANQUETIN (*Peniophora kühneri*, *P. halimi*); BRESINSKY (Taxonomische Relevanz chemischer Merkmale); BRUCHET (Ektomycorrhiza von *Hebeloma*); CHADEFAUD (Vergleich Ascus-Basidie); DANGY-CAYE & ARPIN (Noryangonin und Hispidin in *Gymnopilus penetrans*); DAVID (*Tyromyces*

subcaesius); DENNIS (*Xylariaceae* aus Papua New Guinea); DISSING (*Plicaria acanthodictya*); DOMANSKI (*Trametes serpens*); FRIES & GUNNERBECK (Kultur von *Ramularia*); GLUCHOFF & STEGLICH (Pigmente von *Tricholoma sulphureum*); HEIM & GILLES (*Xerocomus perparvulus*); HEINEMANN (*Agaricus kuehnerianus*); HONGO (*Amanita pseudogemmata*, *A. castanopsidis*); HUIJSMAN (*Inocybe geophylla* und affine ssp.); JOSSERAND (*Lepiota jubilai*); LAMOURE (Amphithallie bei 2-sporigem *Phaeotellus griseopallidus*); LANGE (Morehelleide Formen von *Kuehneromyces mutabilis*); LEGAL (Taxonomie von *Scutellinia*); LOCQUIN (System der Pilze s. l.); LOWE (*Tyromyces caesius*); MAAS-GEESTERANUS (*Hydnellum conrescens*); MALENÇON (*Lactarius kuehnerianus*); MANACHERE, BRET & HUGUENEY (Fruchtifikation von *Coprinus congregatus*); MOSER (*Phlegmacium kuehneri*); OLÁH (Enzyme und Ontogenie von *Paeclomyces berlinensis*); ORTON (Europäische Arten von *Volvariella*); PERREAU (Ornamentation von Basidiosporen); PILÁT (*Ramariopsis subarctica*); PORTE & ODDOUX (Muscario in *Clitocybe* spp.); REIJNDERS (Primordialmorphologie von *Inocybe asterospora* und *Cortinarius calochrous*); ROMAGNESI (*Rhodophyllus* spp.); SINGER (*Galerina* spp.); SMITH (*Vascellum* in USA); TERRA (Schnallen in verschiedenen Myzelien von *Geopetalum carbonarium*); TURIAN (Ultrastruktur von Hyphen Spitzen); WATLING (*Entoloma abortivum*). E. HORÁK

DARIMONT, F. (1973). Recherches mycosociologiques dans les forêts de Haute Belgique. Essai sur les fondements de la sociologie des champignons supérieurs. — Tome I+II, Inst. Roy. Scienc. Nat. de Belgique, Mémoire No. 170. [220 Seiten, 34 farbige Abbildungen, zahlreiche Tabellen; BFR 4000. —]

Titel und Untertitel dieses zweibändigen, grosszügig ausgestatteten Werkes lassen beim ersten Blick nur ahnen, welche Fülle von Daten, Beobachtungen und Ideen der Autor niedergeschrieben hat. Leider sind DARIMONT's Studien erst 21 Jahre nach ihrem Abschluss und 7 Jahre nach seinem Tod zum Druck gekommen. Der Herausgeber hat versucht, dadurch verursachte Nachteile (z. B. veraltete Nomenklatur) durch zusätzliche Beiträge auszugleichen.

Band I wird durch einen weitausholenden, historischen Abriss der Mykologie und -soziologie (unter Berücksichtigung von Grosspilzen der Basidio- und Ascomyceten) eingeleitet. Vor- und Nachteile verschiedener, früher angewandter Methoden und Techniken zur Erfassung der Macromyceten an einem Standort werden diskutiert und durch einige Vorschläge in einem Umfang erweitert, der jeden herkömmlichen Rahmen sprengt. Die „ökologischen Nischen“ der im Biotop erfassten Pilze wird aufgespürt und einem der 21 mykoökologischen Typen zugeteilt. DARIMONT versucht gleichzeitig die Braun-Blanquet'sche Nomenklatur bei Pilzgesellschaften („mycosynécie“) konsequent anzuwenden. Künftige mykosoziologische Studien an anderen Standorten in Europa und Übersee werden zeigen, ob sich seine Vorschläge (z. B.: „Dasyscyphacea“, „Cortinario-Boletacea“) einbürgern werden oder nicht. Folgende Waldtypen (mit Variationen) sind untersucht worden: 1. Quercetum. 2. Querceto-Carpinetum. 3. Fagetum. 4. Acereto-Fraxinetum. Die Qualität von DARIMONT's Feldaufnahmen wird hier nur durch den Hinweis unterstrichen, dass auch Pilzsukzessionen in degradierten Waldgesellschaften mitberücksichtigt wurden. Eine farbige, mykosoziologische Karte von Belgien und 34 Aquarelle der Charakterpilze schliessen den ersten Band ab.

Band II umfasst die detaillierten Pflanzen- und Pilzlisten der untersuchten Standorte.

Es ist zu wünschen, dass diese Studie trotz ihres hohen Preises eine weite Verbreitung in Kreisen der Mykoökologen findet. DARIMONT setzt in dieser komplexen Disziplin neue Maßstäbe, die der Pilzökologie sicher weitere Impulse geben werden.

E. HORÁK

Jean BLUM: Les Lactaires. Descriptions — Déterminations — Classifications — Comestibilité. Vol. III des „Etudes Mycologiques“. 372 pp., 94 figures, 16 planches en couleurs. — Editions Lechevalier S. A. R. L., Paris 1976. — Prix 90 Francs.

Der vorliegende Band stellt eine weitere wertvolle Bereicherung der Milchlingsliteratur dar. Er ist besonders auch dem Anfänger zu empfehlen, da allgemeine Gesichtspunkte, die beim Bestimmen von Pilzen berücksichtigt werden müssen, einen breiten Raum einnehmen. Die Gliederung erfolgt in Gruppen nach der Farbe des Hutes, dürfte also eine relativ einfache Zuordnung erlauben. Für jede Gruppe gibt der Autor einen Bestimmungsschlüssel, zusammenfassende Schlüssel folgen am Ende des Buches. Nach den Schlüsseln sind mehrere Seiten einer ausführlichen Übersicht über die Gruppe gewidmet, worauf die einzelnen Arten im Detail beschrieben werden. Außer den morphologischen sind auch die ökologischen Charakteristika eingehend behandelt. Die Abbildungen der Sporen wurden von HERTER übernommen. Einen wertvollen Beihelf stellen die hervorragenden Farbtafeln nach Aquarellen dar, die von Mme. Christiane BAGOT-CHAPELAIN eigens für dieses Werk angefertigt wurden.

Das Buch soll aber nicht nur der Bestimmung von Milchlingen dienen, sondern bietet auch eine Fülle weiterer Information. Die Systematik ist bis zu einem gewissen Grad eigenständig, deckt sich aber weitgehend mit den Auffassungen von H. ROMAGNESI. Selbstverständlich wurde auch die monographische Darstellung von W. NEUHOF in „Die Pilze Mitteleuropas“ ausgiebig herangezogen.

Der hübsch ausgestattete Band kann Liebhabern der Mykologie wie Fachwissenschaftlern in gleicher Weise wärmstens empfohlen werden.

H. RIEDL

NAG RAJ, T. R. & KENDRICK, B., 1975: A monograph of *Chalara* and allied genera. — Wilfried Laurier University Press, Waterloo, Ontario. [200 Seiten, \$ 9,—].

Das vorliegende Werk befasst sich mit den (imperfekten) Hyphomyceten, welche ihre Konidien im Innern von röhrenartigen konidienbildenden Zellen (Phialiden) differenzieren und sukzessive durch die später gebildeten Konidien nach aussen stossen lassen. Nach einem allgemeinen Teile, welcher auf die Geschichte, die Anatomie und die Biologie der berücksichtigten Gruppe sowie auf die Fälle mit bekannter Beziehung zu einem Ascomyceten eingeht, sind die berücksichtigten Gattungen und die ca. 90 Arten systematisch gegliedert, beschrieben und aufgeschlüsselt. 26 Arten sind neu beschrieben. Eine Anzahl zweifelhafter Taxa, wie sie bei jeder derartigen Bearbeitung auftauchen, ist ebenfalls besprochen worden. Die übersichtliche Darstellung, die guten Abbildungen aller berücksichtigten Arten und die klaren Schlüssel machen es in Zukunft viel leichter, derartige Pilze zu identifizieren.

E. MÜLLER

Franz MÜLLER: Translokation von ^{14}C -markiertem MCPA in verschiedenen Entwicklungsstadien mehrjähriger Unkräuter. Heft 4 der Schriftenreihe „Acta Phytomedica“. 160 Seiten mit 54 Abb. und 11 Tabellen. — Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg 1976. — Kartonierte DM 44,—.

Das vorgelegte Werk bildet zur Gänze das Ergebnis von Originaluntersuchungen, die der Verfasser am Institut für Phytomedizin an der Universität Hohenheim durchgeführt hat. Es behandelt ebenso eingehend die Versuchsergebnisse selbst wie die Grundlagen, auf denen sie beruhen, begnügt sich also nicht mit bloßer Feststellung von Tatsachen, sondern will sie auch erklären. In

erster Linie für den Praktiker bestimmt, kann es doch auch im rein wissenschaftlichen Bereich zu Fragenkomplexen wie Stofftransport im allgemeinen oder Entwicklungsphysiologie eine ganze Menge wertvollster Informationen beisteuern. Während einige der behandelten Pflanzen als Unkräuter nur lokal von Bedeutung sein dürften (*Hyoscyamus niger*, *Echium vulgare*, *Symphytum officinale*, etc.), stellen andere gefährliche Feinde der Landwirtschaft und des Gartenbaues dar, denen nur mit Mühe beizukommen ist (*Aegopodium podagraria*, *Equisetum arvense*). Imponierend ist auch das fast 11 Seiten umfassende Literaturverzeichnis, das geradezu als Bibliographie für den besprochenen Themenkreis gelten kann.

Von größtem Interesse für landwirtschaftliche Versuchsstationen und Pflanzenphysiologen, da selten so klar und ausführlich die Wirkungsweise von Herbiciden zur Darstellung gelangte!

H. RIEDL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1976/1977

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Neue Literatur. 302-305](#)